

07.04.2020 – 10:24 Uhr

## Helvetas unterstützt Entwicklungsländer im Kampf gegen COVID-19



Zürich (ots) -

Die Coronakrise trifft die armen Länder in Afrika, Südasien und Lateinamerika am härtesten. Die Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas unterstützt die betroffenen Menschen mit verschiedenen Initiativen im Kampf gegen das Virus.

Noch ist das Ausmass der Coronakrise in Afrika, Südasien und Lateinamerika kaum zu erfassen, doch müssen die betroffenen Länder mit dem Schlimmsten rechnen. Dass die Bevölkerung dort durchschnittlich jünger ist als in Europa und Nordamerika, wiegt die Nachteile nicht auf: Der Gesundheitszustand der armen Bevölkerung ist als Folge von Mangelernährung und fehlender sanitärer Grundversorgung prekär. Viele Menschen leiden unter Vorerkrankungen, bereits Kleinkinder sind von Infektionskrankheiten betroffen. "Social Distancing" ist für Menschen in Entwicklungsländern oft kaum umsetzbar; häufig wohnen viele Familienmitglieder im selben Raum, die Toiletten - falls vorhanden - teilen sich mehrere Familien, sauberes Trinkwasser ist rar. In Flüchtlingslagern, wo Menschen auf engstem Raum zusammenleben, wäre der Ausbruch des Coronavirus noch verheerender.

Helvetas leistet Prävention und verteilt Hygiene-Sets sowie mobile Handwaschstationen

Frühe Aufklärung und Präventionsarbeit ist der Schlüssel, um Falschinformationen zu verhindern und die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Helvetas sensibilisiert die Bevölkerung mit Informationskampagnen in verschiedenen Partnerländern und verteilt Hygiene-Sets mit Seife und Desinfektionsmitteln sowie mobile Handwaschstationen. Dabei kann die Entwicklungsorganisation auf jahrelange Erfahrung im Bereich Wasser und Hygiene aufbauen. Zusammen mit ihren lokalen Partnern verbreitet die Schweizer NGO Corona-Aufklärungsmaterial und Präventionsplakate, die auch Menschen verstehen, die weder lesen noch schreiben können.

Dringende Hilfe für Rohingya im grössten Flüchtlingscamp und in Westafrika

Zahlreiche weitere Massnahmen sind in diversen Ländern geplant, einige bereits umgesetzt. Im Rohingya-Camp in Bangladesch - dem weltweit grössten Flüchtlingslager - werden Desinfektionsmittel und Hygienesets für 160'000 Menschen verteilt und Hygienetrainings durchgeführt. In den westafrikanischen Ländern Benin, Burkina Faso und Niger hat Helvetas mit lokalen Radiostationen innert Kürze Informations- und Präventionskampagnen aufgegelistet. Zudem werden - unter anderem auch in Mali - Handwaschsets und einfache Handwascheinrichtungen verteilt,

sowie die lokale Produktion und der Vertrieb von Händedesinfektionsmitteln und Seife unterstützt.

#### Weiterführende Informationen

Für Interviews mit Fachleuten über Corona in einzelnen Entwicklungsländern oder für Rückfragen:  
katrin.hafner@helvetas.org Bilder zum Herunterladen: helvetas.org/de/schweiz/was-sie-tun-koennen/dran-bleiben/medien/Helvetas-unterstuetzt-Entwicklungslaeender-im-Kampf-gegen-COVID-19\_pressrelease\_6368

Die Corona-Krise ist eine globale Bedrohung: helvetas.org/de/schweiz/was-sie-tun-koennen/dran-bleiben/blog/polit-sichten/die-corona-krise-ist-eine-globale-bedrohung

Helvetas' Engagement im Kampf gegen Corona: helvetas.org/de/schweiz/was-sie-tun-koennen/spenden/peaks/corona-virus-wir-muessen-handeln-spenden

Corona aus einem etwas anderen Blickwinkel - Tagebuch aus Burkina Faso, Myanmar und Peru:  
helvetas.org/de/schweiz/was-sie-tun-koennen/dran-bleiben/blog/corona-aus-einer-anderen-perspektive

Spenden:

- o Online auf helvetas.org/corona
- o E-Banking: IBAN CH76 0900 0000 8000 3130 4, Vermerk "Corona"
- o Einzahlungsschein auf Postkonto 80-3130-4, Vermerk "Corona"

Kontakt:

Katrin Hafner, Medienverantwortliche, 044 368 67 79,  
katrin.hafner@helvetas.org

#### Medieninhalte



Händewaschen ist jetzt zentral - Helvetas unterstützt in Westafrika, hier in Benin, die Handhygiene. Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100000432 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Helvetas/Stéphane Brabant / Helvetas"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000432/100845716> abgerufen werden.